

Torplatz am Museum

Einreichende Gemeinde Eberswalde

Projektort Eberswalde

Bundesland Brandenburg

Einwohner der Gemeinde 41.833

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes 2018-2019

Projektkategorie



Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| ☐ Ressourcenschutz | ☒ Soziale Teilhabe |
| ☐ Artenschutz | ☐ Bildung |
| ☒ Artenvielfalt | ☐ Gesundheit |
| ☒ Klimaanpassung/
Klimaschutz | ☐ Sport / Bewegung |
| ☐ Wirtschaft | ☐ Lärmschutz |
| ☒ Gemeinschaft | ☐ Hochwasserschutz |
| ☒ 1. Stadträume verbinden - barrierefreie Anbindung an Altstadt | |
| ☒ 2. Begegnungsräume - für alle Generationen | |

Mit der Gestaltung des Torplatzes wurden ein einladendes Eingangstor zur Altstadt und eine attraktive Freifläche geschaffen, die zum Verweilen einlädt und Passanten in die historische Altstadt zieht. Es ist ein Freiraum für alle Generationen entstanden, für Eberswalder und seine Gäste. Die Fläche bietet sich außerdem für Veranstaltungen rund um das Museum oder der Altstadt an. Stadtführungen beziehen den historisch markanten Ort in ihrer Runde mit ein. Die Tourist-Information befindet sich ebenfalls neben dem Platz. Vom Platz aus kommt man direkt in die kleinste Fußgängerzone der Stadt, die zum Einkaufsbummel einlädt und zum Marktplatz, der zweimal wöchentlich einen Wochenmarkt anbietet. In unmittelbarer Nähe direkt um den Marktplatz sind auch das Rathaus und die Kreisverwaltung für Behördengänge zu erreichen. Das macht Wohnen, Handel, Dienstleistung und Kultur auf engstem Raum erlebbar.

Projektbeschreibung

Die Verkehrsfläche, die durch den Umbau des innerörtlichen Knotenpunktes der Bundesstraße B167 Eisenbahn- und Breite Straße nicht mehr benötigt wurde, wurde zusammen mit der Fläche des alten Parkplatzes an der Goethestraße zu einer öffentlichen Freifläche gestaltet. Der Platz befindet sich im historischen Denkmalbereich „Stadtkern Eberswalde“ und im Bodendenkmalbereich direkt neben dem Baudenkmal „Adler-Apotheke“, in der sich das städtische Museum befindet. Historisch befand sich in dem Bereich das Mühlentor, eines der steinernen Stadttore aus dem Mittelalter vor dem sich eine Mühlenanlage an dem einstigen Fluss Finow befand. Der Standort des Mühlentors wurde durch anthrazitfarbenes Pflaster visualisiert. Die für den Umbau zur Verfügung stehende Verkehrsfläche war zum größten Teil versiegelt. Der neue Platz ist der nördliche Eingangsbereich zur historischen Altstadt. Die Fläche wurde zu einem öffentlichen barrierefreien Treffpunkt, der zum Verweilen

einlädt ausgebaut. Die Anbindung der topografisch tiefer liegenden Goethestraße an die neu ausgebaut Kreuzung der B167 erfolgte über eine großzügige Freitreppenanlage mit Rampe und einer attraktiven Freifläche mit hoher Aufenthaltsqualität. Um die Höhenunterschiede zwischen Treppenanlage und Rampe auszugleichen und eine optische Trennung zu erzielen wurden Granitelemente angeordnet. Granitblöcke wurden als punktuelle Sitzelemente integriert. Seitlich der Treppenanlage wurden Bänke und Abfallbehälter angeordnet. LED-Leuchten, die in die Granitblöcke und Treppenstufen eingelassen sind, geben im Dunkeln eine Orientierung. Drei Lichtstelen längs zur Treppenanlage ergänzen die Anlage. Die Freiflächen wurden als Grünfläche mit einer Bepflanzung aus Bäumen, Sträuchern und Frühblühern gestaltet. Eine Reihe Winterlinden bilden eine Blockrandbegrenzung entlang der Eisenbahn- und Breite Straße. Vor dem Museum wurde die Skulptur „Flussgöttin Finow“, die ein Verbindungsglied zum Finowkanal darstellt in Szene gesetzt.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Abhängig war die Stadt Eberswalde mit seinen Umsetzungszielen zum Torplatz von der Entwicklung und dem Ausbau der Bundesstraße B167, die die Planfläche tangiert. Straßenflächen wurden zurück gebaut und dem städtischen Grundstück für den Platzausbau zugeschlagen. Erst mit Fertigstellung der Kreuzung 2018 standen die endgültigen Flächen zur Verfügung. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde über die Jahre der Planung aktiv betrieben. Von 1992 bis 2016 lag der Bereich des Torplatzes im Sanierungsgebiet. Grundlage für alle Planungen war der Städtebauliche Rahmenplan für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“. Über Bürgerveranstaltungen, Sanierungszeitung, öffentliche Medien und Ausschüsse der politischen Gremien wurden die Anwohner über Planungsphasen informiert.

Prozessqualität

Bereits der Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Eberswalde beinhaltet die Gestaltung des Torplatzes. Die ersten Planungsideen gab es 2000. 2009 wurde die gesamte Fläche um den historischen Mühlenteich durch eine Bestands- und Entwicklungspotenzialanalyse untersucht. 2014 beauftragt die Stadt für den Bereich des Platzes eine Machbarkeitsstudie. Die Studie war Grundlage für die weitere Planung 2016. Nachdem die Bundesstraße mit der Sanierung fertig war, konnte im Sommer 2018 mit der Baumaßnahme begonnen werden. Das Ziel des Städtebaulichen Rahmenplans „Aufwertung des nördlichen Altstadteinganges durch Gestaltung eines „Torplatzes“ zwischen der Straße An der Friedensbrücke, der Breiten Straße und der rückgebauten Kreuzung, Lenkung der Fußgängerströme von Norden in die Straße An der Friedensbrücke, Wiederaufnahme der historischen Wegebeziehungen Markt“ konnte nun erfüllt werden.

Projektbeteiligte

Bürger und Händler

Meinungsvertreter der Anlieger, Nutzer und des örtlichen Handels

Abgeordnete

Politisches Gremium

Tiefbauamt

Koordinator Entwurfs- und Ausführungsplanung und Bauausführung

Sanierungsbeirat

fachlich beratendes Gremium

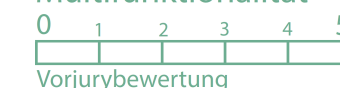
Stadtentwicklungsamt

Koordinator zur Ideenfindung, Vorplanung, Öffentlichkeitsarbeit

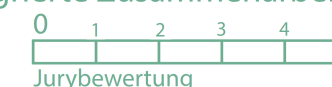
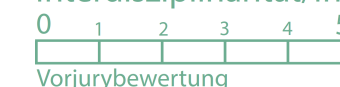
MOZ Eberswalde (Barnim-Echo)

einer der Medienvertreter als Bindeglied zur Öffentlichkeit

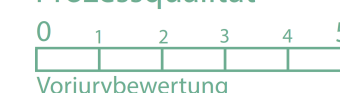
Multifunktionalität



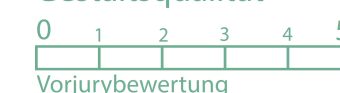
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Torplatz am Museum



Parkplatz Goethestraße ohne barrierefreie Anbindung an die Breite Straße
Quelle: Stadt Eberswalde Heike Pankrath

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2020 Nr. 0012



Barrierefreie Anbindung an die Altstadt, Animation der Gruppe Planwerk Berlin
Quelle: Gruppe Planwerk Berlin



Eröffnung der Torplatzes zum Tag der Städtebauförderung 2019
Quelle: Stadt Eberswalde Ulrich Wessollek



Kunst im öffentlichen Raum „Flussgöttin“ von Gudrun Sailer
Quelle: Stadt Eberswalde Heike Pankrath